



Protokoll zum 11. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2024/25

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
26.06.24	14:08	15:28	Großraumbüro
<u>Redeleitung</u>		<u>Protokollführung</u>	
Till Soerensen-Siebel		Levin Hasselmeyer	

Anwesenheit

Vorsitzende:	Levin Hasselmeyer, Till Soerensen-Siebel
Referent*innen mit Stimmrecht:	Marcel Klein, Oliwer Bramorski, Celina Elhoumsy, Leander Goecke
Referent*innen ohne Stimmrecht:	(Selin Akdağ)
Autonome Referent*innen:	Selin Akdağ
Gäste:	Rhena Kellner, Eva Böbert

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Till eröffnet die Sitzung um 14:08 Uhr.
Felix stellt fest, dass wir mit 6 stimmberechtigten vom Studierendenparlament
gewählten Referent*innen beschlussfähig sind.
Levin Hasselmeyer wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.
Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Anträge

- 3. Berichte & Projekte
- 4. Termine & Sonstiges

Felix wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.
Felix stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Das Protokoll vom 10. Plenum wurde im Umlaufbeschluss ohne Anmerkungen beschlossen.

TOP 2: Anträge

Titel des Antrags: PAUSE NEHMEN

Antragsnummer: 2024/II/57/fin

Antragsteller*in: Rhena Kellner

Antragstext:
für mehr: siehe Anhang

Wir, Rhena Kellner und Eva Bößert, Masterstudentinnen des Public Interest Design an der Bergischen Universität Wuppertal, beantragen Unterstützung für unser Projekt "PAUSE NEHMEN". Ziel ist es, durch eine künstlerische Installation im Stadtraum Wuppertal das Thema Achtsamkeit und die Wichtigkeit von Pausen im stressigen Alltag zu thematisieren. Unsere Intervention, bestehend aus Sitzgelegenheiten und interaktiven Reflexionselementen, lädt die Öffentlichkeit ein, bewusst Pausen zu nehmen und darüber zu reflektieren. Dieses Projekt soll alternative Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums aufzeigen und zur mentalen Gesundheit beitragen. Die Umsetzung erfolgt Ende August an verschiedenen Orten in Wuppertal. Eine finanzielle Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR ist in Aussicht gestellt.

Antragshöhe: 500€

Diskussion zum Antrag:

Rhena stellt das Projekt und den Antrag vor.

Das Projekt soll auch im Dezember im Rahmen der Students Health week veranstaltet. Eva und Rhena erläutern das Ziel des Antrags sehr anschaulich.

Bitte nehmt euch alle auch eine Pause, vielleicht ja jetzt, wenn ihr das lest.

Levin merkt an, dass für eine Förderung eine explizite Einbindung der Studierende erforderlich ist.

Da sie das auch am Campus an der Uni im Dezember umsetzen, ist dies gegeben.

Till steuert bei, dass 80% der Studierenden an dieser Uni zusätzlich erwerbstätig sind und daher eine Relevanz für Studierende gegeben ist.

Oliwer gibt an, dass wir nach dem Nachtragshaushalt noch genügend Geld im Sponsoring-Topf haben.

Sie versuchen noch, weitere Sponsoren mit an Bord zu holen.

Leander fragt nach, ob es noch weitere Projekte vom Public-Interest-Design gibt, für die der AStA Gelder beisteuern soll. Das Thema soll im allgemeinen im nächsten Gespräch mit dem Rektorat besprochen werden, in wie weit für den Studiengang Public-Interest-Design Gelder bereit gestellt werden kann in Zukunft. Ein gutes Kriterium könnte sein, ob das Projekt auch an der Universität und für Studierende umgesetzt werden kann.

Ja: 7 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 – **Antrag wurde beschlossen.**

Till, Selin und die Gäste verlassen um 14:39 das Plenum

Titel des Antrags: International Dinner & Teambuilding

Antragsnummer: 2024/II/56/fin

Antragsteller*in: Dardan Ramadani (IST)

Antragstext:

Sehr geehrter AStA,

wir veranstalten am 6. Juli um 20 Uhr unser semesterliches "International Dinner" auf der AStA-Ebene und würden deshalb einen Antrag auf Finanzierung stellen. Die internationalen Studenten kommen zu dem Event hin und bringen Selbstgekochtes aus ihrer Heimatküche mit, welches dann zusammen von allen Studenten gegessen wird. Dazu werden Getränke angeboten, es gibt Musik, sowie kleinere Snacks für den Fall, dass das Essen nicht ausreicht.

Des Weiteren veranstalten wir einen Teambuilding-Ausflug mit unserem Team, wofür wir auch Geld bräuchten. Anbei findet ihr die genauere Aufzählung der geplanten Ausgaben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn uns dieser Antrag genehmigt werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen,

Dardan Ramadani, International Students Team

Antragshöhe: 300€

Diskussion zum Antrag:

Levin schlägt vor, dass der AStA Geschirr stellt, so dass kein Einmalgeschirr verwendet werden muss.

Oliwer schlägt vor, dass sie Teil eines autonomen Referats werden könnten, so dass dadurch die Finanzierung auch langfristig gesichert sein kann.

Selin betritt das Plenum um 14:42

Ja: 3 / Nein: 2 / Enthaltung: 1 - **Antrag wurde beschlossen**

Titel des Antrags: Referent*innen Honorar (Queer)

Antragsnummer: 2024/III/58/fin

Antragsteller*in: Joris Richter

Antragstext:

Wir organisieren einen Vortrag zum Thema „Trans* in der NS-Zeit“ mit. Der Vortrag wird am 25.02.24 stattfinden. Für die referierende Person möchten wir ein angemessenes Honorar von 400€ bezahlen. Hiermit beschließen wir dies.

Antragshöhe: 400€

Diskussion zum Antrag: Antrag wurde ordnungsgemäß vorgestellt.

Ja: 6/ Nein: 0 / Enthaltung: 0 – **Antrag wurde vorgestellt**

TOP 3: Berichte und Projekte

Finanzen:

Oliwer hat nichts zu berichten

HOPO& Soziales:

Leander, Selin und Celina berichten:

- Es hat sich keine Person von den autonomen Referaten eingetragen zu dem Treffen zum Antidiskriminierungsmelder
- Laptopprobleme
- TV Stud Sommerfest war gut

Till betritt um 14:53 das Plenum

Kultur:

Marcel berichtet:

- FK1: Probleme mit Sponsoring, ist geklärt
- Getränke wurden nachbestellt
- Pubquiz: Plattenläden sind so halb abgesprungen
- Es gibt 2 Personen, die sich für Technik interessieren im AStA
- HSW – Tür ME05: immer noch keine Antwort
-

BIPOC:

Selin berichtet:

- Ca 40 Personen waren bei der Werkstatt zum Leitbild Lehre – leider niemand vom AStA

Vorsitz:

Levin und Till stellen vor:

- Hochschulratssitzung: ökonomische Situation von Studierenden ist nicht so gut in Wuppertal

- Evtl Ansatz zu Anwesenheitspflicht
Uni will inklusiv werden, das ist ein Standortvorteil
- Es gibt ein Hausverbot für eine Person auf der AStA-Ebene
 - Aufräumtag: nicht so viele Personen waren da aber trotzdem gut was geschafft
- Leander: fehlende Struktur?
Selin: In zukunft auch Hochschulgruppen einladen, weil ja auch deren Zeug hier rumsteht
- Public-Viewing ist sehr gut angekommen, vielleicht wieder anbieten?
 - Plenum für alle ist am 10.07.
 - Felix ist mit Semestertickets beschäftigt

EM-Public Viewing:

Levin: Braucht es ein Awarenesskonzept? – Haben wir dafür Kapazitäten?

Till: am Sonntag war es ruhig, Awareness wäre aber schon gut

Marcel: Awareness und insgesamt Tresen wird insgesamt knapp

Selin: Fachschaften fragen?

Leander: Awareness- an der Theke melden ist ausreichend.

Till verlässt um 15:07 das Plenum, Selin übernimmt die Redeleitung.

Das HSW wird auch kein Public-Viewing anbieten.

Levin: bitte nur durchführen, wenn genügend Menschen sich auch melden, auch im Hinblick auf Alternativprogramme am Samstag – Alternativ könnte man auch auf Insta fragen, ob wer helfen will.

TOP 4: Termine und Sonstiges

27.06. Pub-Quiz

07.07. Technik-Workshop

11.07. Bier und Spiele

12.07. Gender Trash

16:07. Queeres Grillen

30.07. Queerer Spieleabend

29.08. Queerer Poetry Slam

Selin schließt das Plenum um 15:28 Uhr.

(Redeleitung)

(Protokollführung)